Blasiustag - 3. Februar

ein Service von www.brauchtumsseiten.de

Eine ausführliche Legende über den heiligen Blasius gibt es Hier. Ein weiterer Text unter Blasiussegen

Blasiustag - 3. Februar - *(Halsweihe)*

Am 3. Februar wird in der römischkatholischen Kirche das Andenken des Märtyrers Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, der unter dem Kaiser Diocletian starb, begangen. Methaphrastes erzählt in seiner Legende von ihm, daß er durch das Gebet unter anderem auch einen Knaben von der augenscheinlichen Todesgefahr gerettet habe, dem eine Gräte im Hals stecken geblieben war. Daher kommt die an einigen Orten in der Kirche noch übliche Halsweihe am Blsiustag, welcher darin besteht, daß der Priester nach beendeter Messe den Gläubigen zwei übereinander gekreuzte brennende Kerzen unter den Hals hält, und dabei folgendes Gebet spricht: "Per intercessionem S. Blasii Episcopi et Martyris liberet et præservet te Dominus a malo gutturis in nomine Patris etc."

Die Kerzen selbst werden zuvor nach einem im Benedictionale stehenden Formular geweiht.

Wie das Fest Mariä Lichtmess war der Blasius Tag früher besonders auf dem Land ein herausragender Tag im Jahreslauf. Nach altem Brauch erteilte der Priester am Namensfest des Heiligen aus dem Orient den Blasiussegen der von Halskrankheiten schützen soll. Die Leute lassen sich „einblaseln" Der niederbayerische Schlossbenefiziat Josef Schlicht der bekannte Volkskundler aus Steinach bei Straubing, unterstrich in seinen Büchern über das ländliche leben in Niederbayern zu Ende des 19. Jahrhunderts plastisch die Bedeutsamkeit des Blasiussegen, sah er doch im Hals einen „riesigen Übeltäter.

Mit freundlicher Unterstützung von
Werner Schneider
gepostet am: Sun, 1 Feb 2009 12:07:29 +0100

Die Brauchtumsseiten (http://www.brauchtumsseiten.de)
Copyright © by Josef Dirschl, www.brauchtumsseiten.de - info@brauchtumsseiten.de

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED